

[1196.] Von der
Zeitschrift für Geschichtswissenschaft
 Unter Mitwirkung der Herren
Böckh, J. u. W. Grimm, Pertz u. Ranke
 herausgegeben von Dr. *Ad. Schmidt.*

Jahrgang 1845

versandten wir heut das Februarheft an alle diejenigen Handlungen, die uns ihre feste Bestellung aufgegeben hatten. Wir bitten alle, die außer diesen die Continuation bedürfen, ihren Bedarf uns recht bald mitzutheilen.

Berlin, 6. Februar 1845.

Veit & Co.

[1197.] Soeben wird von mir versandt:

Geschichte der Rheinischen Pfalz nach ihren politischen, kirchlichen und literarischen Verhältnissen von Dr. *L. Häusser*, Privatdoc. der Geschichte an der Univ. Heidelberg. Erster Band. gr. 8. (42 $\frac{1}{4}$ Bogen).

Ich versende nur wenige Expl. dieses Werks à Cond. oder pro Nov., an jede Handlung dagegen eine Anzahl Anzeigen zur gef. Verbreitung und Subscribenten-Sammlung. Es erscheint nemlich das ganze Werk in 2 Bänden im Subscript.-Preise à 2 fl. 8 gyl oder 4 fl. pr. Band, welcher bis zum Erscheinen des zweiten Bandes in einigen Monaten bestehen bleibt.

Fernere Bestellungen erwarte ich demnach auf feste Rechnung. Dem eben versandten Hefte der Heidelb. Jahrb. der Literatur ist die oben bemerkte Anzeige bereits beigelegt.

Heidelberg, den 18. Februar 1845.

J. C. B. Mohr.
 Berl. = Handl.

[1198.] Stuttgart, 9. Febr. 1845.

Die Herren Scheible, Rieger & Sattler dahier haben am 6. Februar die drei ersten Bände einer Cabinetsausgabe von „Bulwer's sämtlichen Romanen,*)“ überfetzt von Fr. Kottenkamp, versendet, die in 100 Theilen, à 2 Syl oder 6 fr. der Theil, im Laufe dieses Jahres erscheinen soll.

Wir sehen uns durch diese Unternehmung unserer H. Kollegen und Mitbürger veranlaßt,

*) „Bulwer's sämtliche Romane“ lauten die Titel und Umschläge der Cabinetsausgabe, die zugleich versendete, für öffentliche Blätter bestimmte Ankündigung verspricht dagegen „Bulwer's sämtliche Werke“ in 100 Theilen à 2 Syl oder 6 fr. Da jedoch Bulwer, neben den Romanen und Novellen, noch ziemlich viel fürs große Publikum wenig Ansprechendes geschrieben hat, (z. B. das noch unvollendete, historische Werk: *Athen's Aufschwung u. Fall*, das 1835 erschienene „Sendschreiben an einen ehemaligen Cabinetsminister“ u. dergleichen,) da ferner die gesammten Werke weit über 100 Theile vom Umfange der erschienenen drei Theile geben würden, da endlich die H. Sch., R. u. S. gewiß nicht „sämtliche Romane“ auf die Titel u. Umschläge gedruckt hätten, wenn sie sämtliche Werke in den 100 Theilen geben wollten, so ist wohl die Vertauschung des Wortes „Romane“ in der für Zeitungen bestimmten Ankündigung in das inhaltsschwerere Wort „Werke“ ein unabsichtliches Versehen, das aber allerdings den Abnehmern, die nach der Anzeige in 100 Theilen für 6 fl. 20 Syl od. 10 fl. alle Werke erwarten dürften, für diesen Betrag jedoch nur die Romane erhielten, eine sehr unangenehme Auslegung, u. den Sortimentshändlern, welche die Reclamationen mit ihren Kunden auszukämpfen hätten, vielen Verdruß bereiten würde.

eine neue Ausgabe in Schillerformat und in himmelblauem Umschlage geheftet, von:

Bulwer's sämtlichen Romanen, überfetzt von Fr. Kottner und G. Püzer. In 94 Lieferungen à 2 Syl oder 6 fr. zu publiciren, welcher Bulwer's Bild in Stahlstich beigegeben wird und wovon:

Liefg. 1—6: *Nacht und Morgen*, à 12 Syl oder 36 fr.

= 7—12: *Maltravers*, à 12 Syl od. 36 fr.

= 13—18: *Alice*, à 12 Syl oder 36 fr.

in dieser Woche an alle Handlungen, die Neuigkeiten von uns erhalten, abgehen. Als nächste Sendung werden *Peigham* à 12 Syl od. 36 fr. und *Eugen Aram* à 12 Syl od. 36 fr. in einigen Wochen folgen und bis zur Michaelis-Messe alle 94 Lieferungen, welche sämtliche Romane und Novellen enthalten, in den Händen der H. Besteller sein.

Da die Uebersetzungen unserer Ausgabe als vortrefflich längst allgemein anerkannt sind, so daß die Uebersetzungen der Cabinetsausgabe sie schwerlich übertreffen dürften, das Papier unserer Ausgabe schöner, der Druck größer und deutlicher, der Preis billiger als bei der Cabinetsausgabe, überdies das ganze Werk schon gedruckt vorliegt und daher keine Stockung in der Herausgabe eintreten kann und die Abnehmer sicher sind, was, wann und wie sie es erhalten, so wird ein sehr bedeutender Absatz zu erwarten sein, und wir bitten angelegentlich um Ihre Verwendung.

Damit die Abnehmer unserer Ausgabe versichert sein können, unter allen Umständen die billigste Edition der Bulwer'schen Romane zu erhalten, verpflichten wir uns hiermit noch ausdrücklich, in allen Fällen dieselbe zu billigerem Preise zu erlassen, als die Cabinetsausgabe geliefert werden mag.

Achtungsvoll u. ergebenst

J. B. Mecklersche Buchh.

[1199.] Wir bitten untenstehende Fortsetzungen gef. fest zu verlangen, da unverlangt nichts davon versandt wird:

Lindemann, Dr., Die Lehre vom Menschen oder die Anthropologie. Ein Handbuch für Gebildete aller Stände. 2. Theil als Rest. Zukunft der Kirche. Wochenschrift. Herausgegeben von Prof. Dr. *Ebrard* und Prof. Dr. *Lange*. Nr. 2 u. folg.

Kirchenblatt für die reformirte Schweiz von Prof. Dr. *Hagenbach*. Nr. 2 u. folg. **Meyer & Zeller** in Zürich.

[1200.] Heilbronn a/N. In feste Rechnung expediren wir mit $\frac{1}{3}$ Rabatt:

Stoßmeyer, Dekan, 100 Denksprüche für Confirmanden. eleg. in Futteral 18 gyl od. 1 fl. 12 fr.

— 50 Denksprüche für Confirmanden. eleg. in Futt. 12 gyl od. 48 fr.

50 Einfassungen zu Denksprüchen für Confirmanden. In Futt. 6 gyl od. 21 fr.

Da diese Sammlung sowohl ihrer Brauchbarkeit als Ausstattung nach mit jeder Andern concurriren kann, so erwächst Ihnen durch feste Uebernahme kein Risiko. Haben Sie besonders Absatz in diesen Artikeln, so verlangen Sie 13/12 fest mit 50 % Rabatt.

C. Drechsler'sche Buchhandlung.

[1201.] Statt Wahzettel.

So eben sind bei mir erschienen:

1) **Kleine Lebensbilder**. Aus der Mappe eines deutschen Arztes von Dr. *J. Goldschmidt*. 2. Theil. 8. In Umschlag geheftet. 16 gyl.

2) **Vaterländische Gedichte** von *K. A. Mayer*. 3. Heft. 12. 4 gyl.

3) **Oldenburg zur Zeit unserer Väter**. Eine Festgabe zur Feier des fünfshundertjährigen Bestehens unserer Stadt. Mit einem Plane der Festung und einer Uebersetzung des Freibriefes der Stadt Oldenburg. 8. geh. 4 gyl.

4) **Fünfter Jahresbericht des Literarisch-geselligen Vereins zu Oldenburg**. Herausgeg. von Dr. *K. A. Mayer*. 8. geh. Preis 3 gyl.

Nr. 1 ist an alle diejenigen Handlungen versandt, welche Nova annehmen, die übrigen bitte ich gefälligst von Leipzig zu verlangen. Nr. 2—4 ist nicht versandt, und bitte ich im Allgemeinen, den etwaigen Bedarf ebenfalls von Leipzig zu verlangen.

Oldenburg, im Januar 1845.

Gerhard Stalling.

[1202.] Bei **J. Hensen & Comp.** in Aachen verließ so eben die Presse und ist heute an alle mit ihnen in Rechnung stehenden Handlungen, die kath. Nova wünschen, versandt worden:

Offenes Sendschreiben

an Herrn **Johannes Ronge**,

als Entgegnung auf dessen „Aufruf an die niedere katholische Geistlichkeit.“

Mit einem Nachtrag: die Würdigung seiner Zuschrift an seine Mitbürger.

Von einem katholischen Priester.

Mit Approbation der geistlichen Obrigkeit. gr. 8. Geh. 3 Syl.

Diese von einem sehr tüchtigen kath. Gelehrten verfaßte Broschüre dürfte, unter allen gegen Ronge erschienenen, die bedeutendste sein. Zum Ausliefern gehen heute Exemplare nach Leipzig ab.

Am 8. Februar 1845.

[1203.] So eben hat bei mir die Presse verlassen:

Bierstimmige Choralsätze

der vornehmsten Meister

des 16. und 17. Jahrhunderts.

Ausgewählt und herausgegeben von **Ludwig Erk** und **Friedrich Filitz**. Erster Theil. 1 Theil. 20 Ngr.

Da ich dieses treffliche Werk erst nach der Ostermesse allgemein pro Novitate versende, so ersuche ich die verehrlichen Handlungen, die schon jetzt für dasselbe zu wirken geneigt sind, gütigst Exemplare à Cond. zu verlangen.

In Leipzig ist Vorrath.

Essen, d. 12. Febr. 1845.

G. D. Bäcker.

[1204.] So eben ist von **F. Volckmar** in Leipzig versandt:

Praktische Bedenken gegen den Versuch eine sogenannte apostolisch-katholische Kirche in Deutschland zu stiften, von **Joh. Sporschl**. broch. 5 Ngr.